

# Conrad's neuer Laden.

126 Wyoming Avenue.

Die neuesten Moden in Männer und Knaben

Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstattungen, Handschuhe usw.

## Organisirt in 1889

vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Rekord für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars—sie haben sich mehr wie verdoppelt in den letzten sechs Jahren—und sie wachsen immer noch.

### Trader's National Bank,

126 Wyoming Avenue und Spruce Straße.

„Erfolgsreife unsere Lösung.“

## Für Ihren Säugling

er ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebraucht

### Dr. Lange's Lactated Lissue Food.

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganz Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt. Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an

### Dr. Lange,

315 Jefferson Avenue,

Scranton, Pa.



### Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Ertragskraft in der Braumeister-Kunst ist angehebt und überzeugend demonstriert durch

## E. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gefundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist—ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.

Rufet 470 „alt“

Rufet 542 „neues.“



### Eine Haut wie Sammt glatt, rein, frei von Falten.

Schreiben Sie den Namen des wünschenswerten Grades der weichen Haut in die Blume und man wird Sie in 14 Tagen geschätzte Resultate sehen. Der Kaufmann verpackt über Elcaya, oder wird solche erlangen.

## CRÈME ELCAYA



GET IT FROM YOUR DEALER OR FROM US. Every reader of this paper may secure THE \$5. DURHAM DUPLEX DOMINO RAZOR FOR \$1. DURHAM DUPLEX RAZOR CO. JERSEY CITY, N. J.

## Carter's kleine Leber-Pillen.

Sie können nicht an Verstopfung leiden und glücklich sein. Kleine Pillen. Kleine Dosis. Kleine Preise. Ein Heilmittel, das bewirkt, daß man des Lebens froh wird. Recht mit der Unterzeichnung. Carter's kleine Leber-Pillen werden bei Verleumdung mit klugen Geschäften hülfreich wirken.

Erinnert euch beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

## Die Halsdrüsen.

Dr. A. Siebert, ein bekannter Arzt in St. Louis, Mo., schreibt: Es ist gerabezu eine Lebensfrage geworden, die Halsdrüsen (Tonsillen) durch eine Operation zu entfernen. Jede kleine Affektion — und ob es eine größere ist, macht keinen Unterschied im Wesentlichen — veranlaßt Eltern und Lehrer, einer Entfernung durch das Messer zuzustimmen. Als ob der Arzt über der Natur stünde, denkt man, sein Eingriff, der feilsch betrachtet ungefähr das leichteste ist, was mit einem mechanischen Instrument geschehen kann, würde Helfer der Natur sein. Gerade das Gegenteil ist der Fall.

Im Körper wie überall in der Natur ist nichts ohne Ursache geschaffen. Auf dem Wege der Evolution hat es tausende von Jahren genommen, alle Organe zu ihrer jetzigen Vollkommenheit zu entwickeln. Die Halsdrüsen machen hier von nicht allein keine Ausnahme, sondern sind infolge der Gefahr, der die Mundhöhle und der enge Durchgangsweg des Körpers, des Halses, ausgelegt ist, ganz besonders hoch, ja wunderbar entwickelt. Von allen Mitteln, die der menschliche Körper zu seinem Schutze gebildet hat, sind die Halsdrüsen diejenigen, die am allererster und der am meisten Gefahren ausgesetzten Stelle des Körpers gefestigt sind. Ihre Entfernung ist ein nie wieder zurückmachender und ein ganzes Leben nachhängender Eingriff in das natürliche System, den das Eingreifen anderer Drüsen unter besondern Anstrengungen nur teilweise gut machen kann, indem sie die Arbeit der entfernten Halsdrüsen übernehmen müssen. Das Uebernehmen der Arbeit (Gotters) schreibt ich vor allen dem zu, daß die Halsdrüsen nach der Entfernung der Halsdrüsen ihre Arbeit übernehmen, aber sie nicht auf die Dauer ausführen können. Ich finde, daß in 51 Prozent von Gotters die Halsdrüsen entfernt worden sind.

Da der Körper eines seiner wichtigsten Schutzmittel durch die Entfernung der Halsdrüsen beraubt ist, können eine ganze Menge anderer Krankheiten in der Folge erscheinen, vor allen Dingen die Schwindel.

Eine Mutter brachte mit ihren Jungen von 8 Jahren, der an der Schwindel erkrankt ist, ohne Frage, weil er des ersten Schutzmittels beraubt worden ist. Sie machte die Bemerkung: wir dachten, wir sollten der Operation zustimmen, weil die Drüsen entfernt waren und man doch eigentlich nicht weiß, für was sie da sind.

Zur ersten Frage ist die Antwort im Vergleich die, daß, wenn in einem Hause ein Abzugskanal verstopft ist, man ihn doch nicht entfernt, sondern ihn ausreingt. So auch kann jede Drüsenaffektion beseitigt werden, wenn nur gefunder Menschenverstand in der Anwendung der Mittel gebraucht wird. Es ist immer besser, ein Rubidium einer Drüse, nachdem sie einen Heilungsprozeß durchgemacht hat, zu haben, als gar nichts.

Wozu sind die Tonsillen da? Die Funktion der Halsdrüsen ist der anderer Drüsen des Systems ähnlich. Als ein Teil der blutbildenden Organe bereiten sie sogenannte junge, weiße Blutkörperchen vor, die im Haushalt der Natur eine zweifache Bedeutung haben. Erstens gefahren sie, wenn sie mit den roten Blutkörperchen zusammen Eifen bilden, alle fremden und giftigen Substanzen oder Lebewesen, die in den Blutstrom gelangt sind. Zweitens sind es diejenigen Körperchen, die später in rote umgewandelt werden, namentlich durch die Tätigkeit einer anderen größeren Drüse, der Leber, unter teilweiser Mittheilung der Leber und jedenfalls der Drüsen im Verdauungskanal und der Lunge. Es ist ja eben ein ganzes Getriebe im Körper, das so wunderbar arbeitet, daß es ein schwerer Griff unter allen Umständen, ein schwerer Mißgriff unter den meisten ist, in sein Wesen und Schaffen zerstörend eingzugreifen, anstatt aufzubauen.

Das Gebilde der Drüsen ist wunderbar. Sie senden nicht allein die weißen Blutkörperchen in den Blutstrom, sondern senden sie zu demselben zum Zweck der Verteilung und der Zerstörung gegen einbringende Fremdstoffe in den Hals. Dort fallen sie ebenfalls über die Eingringlinge her; paden sie an, zerstören sie und jwingen sie, in harmlosen Zustände durch den Verdauungskanal zu gehen, woselbst sie noch weitere Hilfe finden.

Fernerhin werden Ausschüßungen von der Lunge, die durch Husten in die Nähe der Halsdrüsen gebracht werden, gerade so behandelt, und selbst in Magenaffektionen, wenn Erbrechen eintritt, wofür diese Drüsen dieselbe so wichtige Pflicht.

Bakterien, die jede Sekunde in die Mundhöhle eindringen, werden durch die mechanische Konstruktion der Lunge direkt nach den Halsdrüsen speiert, am dort ihren Untergang zu finden.

## Haus und Garten.

### Zahntarpsen.

Bei der Zucht der lebengebärenden Körperlinge ist es die Regel, daß die Weibchen nach einmaliger Befruchtung durch das Männchen mehrere Male Junge absetzen. Je näher die Zeit der Geburt der Jungen heranrückt, desto deutlicher zeigt sich beim Weibchen ein dunkler Körperfleck über der Afteröffnung ausgebildet. Läßt das Weibchen der Jungen sehr lange auf sich warten, so hilft hier in den meisten Fällen ein Umlegen des Weibchens in frisches Wasser.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß in ihrer Heimat sowohl, wie auch heute in Viehhäufertreien, eine ganze Anzahl von lebengebärenden Zahntarpsen, soweit die einzelnen Arten in nähere Verwandtschaft zu einander stehen, sich miteinander kreuzen und auch zum großen Teil fruchtbar Bastarde liefern. Mit Absicht wurden solche Kreuzungen zwischen Xiphophorus und Platypoecilus durchgeführt. Sie gelangen aber nur, wenn die so solchen Kreuzungen verwendeten Tiere geschlechtlich getrennt aufgezogen wurden und später dann mit der anderen Art in ein Aquarium bewohnt. Weibchen, die schon mit Männchen der gleichen Art gereinigt waren, nahmen die fremden Männchenarten nicht mehr an.

### Ampelgewächse.

Mehr als Aus schmückungsgegenstände, weniger als Pflanzkulturgegenstände, sind Ampeln anzusehen. Ohne Frage kommt gerade in ihnen die Schönheit einer ganzen Anzahl von Gewächsen in hervorragender Weise zur Geltung, wenn sie richtig im Garten, im Zimmer oder der Veranda aufgehängt werden. Fertige gekaufte Ampeln sollen geräumig und tief sein, kleine Ampeln sind ziemlich wertlos. Ob sie aus Ton, Holz, Drahtgeflecht, u. s. w., hergestellt sind, spielt keine Rolle. Im Freien, wo nach dem Gießen das Tropfwasser sich kaum unangenehm bemerkbar macht, lassen sich Drahtampeln gut verwenden, im Zimmer sind ihnen Tonampeln vorzuziehen, die unten am Abzugslöcher einen abnehmbaren Behälter zur Aufnahme des Tropfwassers haben. Draht- und Holzampeln legt man vor der Einfüllung der Kulturerde mit Moos aus.

In vielen Fällen wollen Ampelpflanzen nicht recht gedeihen, weil sie nur selten recht durchdringend gegossen werden, denn Ampeln sind immer mehr oder weniger schlecht erreichbar, doch bedürfen gerade in ihnen die Pflanzen reichlich Wasser, wenn sie gedeihen sollen, damit die Ampel ein wirkliches Schmuckstück bildet.

Bei der Pflanzung ist natürlich in erster Linie darauf Rücksicht zu nehmen, welchen Platz, ob schattig oder sonnig, die Ampel erhält. Im ersten Falle ist die Pflanzensubstanz nicht sehr groß: Asparagus sprengeri, Ampelopsis tricolor, Ficus stipularis, Ficus indica, Arabis fantia, Esula und Zimmergrün sind für solchen Platz am empfehlenswertesten. In sonniger Lage in dessen steht ein ein weit reichhaltigeres Pflanzenmaterial zur Verfügung. Zuerst wird man hier zu den Feupelargonien greifen, zu den himmelstreichenden, u. s. w. In Zimmerampeln sieht man gewöhnlich von der Ampelpflanze ab, man stellt hier meistens nur den Topf mit der Pflanze in die Ampel ein.

Alle Ampelpflanzen sollen stark überhängen oder wenigstens stark übergebogene Zweige besitzen, da sie nur durch den Charakter einer Ampelpflanze aufweisen. Es sind alles Gewächse, die in der Natur auf der Erde ranken und kriechen, aber mit Stützpflanzen nichts gemein haben, denn Ampelpflanzen klettern und schlingen sich. Nur wenige von letzteren lassen sich auch zur Ampelpflanzung verwenden. Nur in großen Ampeln verdienen auch Blütenpflanzen. Es nehmen dann die ersteren den Rand der Ampel ein und lassen ihre Zweige nach unten hängen, weiter der Mitte zu stehen dann Gewächse, die niedrig bleiben und in der Mitte solche, die höher wachsen. Das Pflanzmaterial kann ein ganz verschiedenes sein, muß aber, wie schon vorher gesagt, sich dem Standorte der Ampel, ob sonnig oder schattig, anpassen. Zu dicht sollen die Gewächse nicht gepflanzt werden, sie sollen sich ausbreiten können.

Zur Füllung der Ampeln nimmt man eine nahrhafte und kräftige Erde, eventuell mit Zusatz von altem Koth. Stark durchwürgte Ampeln mit durchgehenden Pflanzenbeständen, sollen auch von Zeit zu Zeit Düngung erhalten, um dadurch wieder neue Pflanzenerstoffe dem Erdreich zuzuführen. Sonst ist wichtig, daß Ampeln einen ruhigen Standort haben; er nur gibt die Gewähr für gute Ausbildung der Pflanzen.

## Topfrose.

Bei der Topfkultur der Rose im Zimmer erhält die Pflanze einen verhältnismäßig kleinen Topf, der mit zwei Teilen Mißbeerde, zwei Teilen alten, verwittertem Lehm und einem Teil Sand gefüllt ist. Das Verpflanzen erfolgt im August. Die Ueberwinterung geschieht im kühlen Zimmer, bei geringer Wassergabe. Ende Februar schneidet man die Zweige bis auf drei bis sechs Augen. Die Pflanzungen werden dann sonnig, aber nicht zu warm gestellt, die Wärme wird erst später nach und nach erhöht. Für reichliche Zufuhr von frischer Luft ist zu sorgen.

Nach der Blüte wird die Rose zurückgeschnitten, um sie zu neuen Blüten anzuregen.

Ein Umpflanzen in einen größeren Topf hat keinen Zweck, ebenso verfehlt ist es, der Pflanze Dünger zu geben, er bringt sie erst sicher zum Absterben. Dünger und Dünggüsse sind nur dann von Wert bei einer Pflanze, wenn dieselbe in voller Vegetation steht, sonst schaden sie.

### Chippmunks.

Nähe verwandt mit den Eichhörnchen sind die Mager, die bei uns als Chippmunk bezeichnet werden. Einige zwanzig Arten sind allein bei uns in Nordamerika von diesen Tieren beschrieben. Es sind alle muntere, schlaue Thierechen, die nirgends selten sind, da ihnen kaum nachgestellt wird. Nur dort, wo sie auf den Feldern einmal größeren Schaden anrichten, fängt man sie fort. Zum Klettern bequemen sich die kleinen hurtigen Thierchen nur selten, aber auf dem Boden sind sie äußerst geschickt und, wenn verfolgt, schlüpfen sie in irgend eine sich ihnen gerade bietende Höhlung ein. Wie die echten Eichhörnchen sammeln auch sie Eicheln, Nüsse, u. s. w., im Herbst als Wintervorrat ein.

Alt gefangene Chippmunks bleiben fast immer scheu und vertriehen sich, sobald sich jemand ihrem Käfige nähert, in ihr Schlafstüchlein. Nur wenn man ihnen dieses in den Tagesstunden entzieht, gewöhnen sie sich leicht an die Nähe des Menschen. Zwei von den Tieren soll man nicht in einem Käfig unterbringen, da sie sich gegenseitig hart beschden und der Stärkere den Schwächeren umbringt. Sonst ist die Pflege der Thiere die gleiche wie die der Eichhörnchen. Sie bereiten ihrem Pfleger aber im allgemeinen weniger Freude, da sie immer ziemlich scheu bleiben.

### Seidenhühner.

Die Seiden- oder Negerhühner weisen in ihrer Abstammung auf die japanischen Seidenhühner hin. R. Delet fand mit Recht den deutlichsten Beweis für die Kreuzung mit einem gewöhnlichen schwarzen Huhn darin, daß die Negerhühner, aller inneren — denn auch das Fleisch ist schwarz — und äußeren schwarzen Beschaffenheit ungeachtet, seltener mit Flaum oder Seidengefieder, weit häufiger aber mit glattem (flächensahnigen) Gefieder angetroffen werden. Das Negerhuhn gleicht sonst im Bau sowie in der Größe und Haltung fast völlig einem kleinen Landhuhn und weicht von diesem nur dadurch ab, daß Kamm, Gesicht, Ohrschnebel, Kehlschlappen schwarz mit leichtem Purpurschimmer, Schnabel und Beine schwarzgrau sind. Auf wirtschaftlichen Wert können diese Negerhühner keinen Anspruch erheben. Die eigentlichen Seidenhühner dagegen, auch als Woll- oder Haarhühner bekannt, sind ebenfalls nur Hühner. Ihre Federn haben einen sehr schwachen weichen Schaft, nicht elastisch, die Fasern sind ebenfalls weich und nicht elastisch, ohne Wimpern, mehr haarartig, seiden- oder wollähnlich. Die Tiere sind nur im weiblichen, etwas gelblich angehauchten Schlage bekannt. Kamm, Gesicht und Kehlschlappen purpurne, die Ohrschnebel blau oder grünlich blau.

Das weiße Seidenhuhn dürfte für Zierzwecke und auch in gewisser wirtschaftlicher Hinsicht empfehlenswert sein. Die Tiere gehören wegen ihrer Zutraulichkeit, Zahmheit, Lebendigkeit, Mangel an Flugvermögen in Verbindung mit Reizung und Ausdauer im Warten und Führen der Jungen zu den besten Rassen zum Ausbrüten und Aufziehen zarter Rassen, zum Beispiel der Fasanen, Nebelhühnerarten, u. s. w. Ebenso eignen sie sich zur Aufzucht von Frühlühnern, da sie in der Regel nur sehr bis vierzehntägige, gelbliche Eier legen und dann mit dem Brutgeschäft beginnen. Die Tiere sind genügend selbst im engsten Raume. Auch sind sie viel härter und dauerhafter als man glauben sollte, ihre Jungen sind sogar recht leicht aufzuziehen. Aber die Tiere sind, wie schon gesagt, nur mäßige Eierleger. Ihr Fleisch muß als ausgezeichnet zart und wachsthumbezeichnend bezeichnet werden, doch bezieht die bunteste Farbe der Knochen etwas sonderbar, wodurch sich manche Personen ungerechtfertigter Weise vom Seidenhühnerbraten abschrecken lassen.

### Wenn Sie ermüdet und durstig sind

so bestellen Sie eine Flasche Sie,maier's Goldene Medaille Bier. Sein rein, perlende, aufreibende Gute verleiht Beharrlichkeit und Ausdauerleistung. Verlangt es immer — setzt nach dem Namen auf der Flasche.

### Stegmaier Brau Co.

Beide Telephone.

### Wm. F. Kiesel,

Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung. (Etabliert 1859.)

318 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

### Die Fahrt der Deutschland

von Kapitän Paul König in deutscher oder englischer Sprache zum Verkauf Preis, \$1.25.

### Gebrüder Schuer's

„Reystone“ Brod, Cräcker und Cakes Bäckerei,

313, 345 und 347 Broad Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

### „Sicherheit — zu allererst.“

### Scranton Savings and Dime Bank,

Scranton, Pa.

Geo. B. Jernyn, Präsident.  
D. B. Danham, Vice Präsident.  
E. J. Lynett, Vice Präsident.  
William G. Wray, Kassier.  
James H. Bales, Gehilfen Kassier.  
Cornelius G. Conroy, Wm. Kassier.

Die größte Staatsbank in Pennsylvania Ihr Konti, groß oder klein, ist erwünscht.

### Alt Weidelberg.

Restaurations:  
A la Carte, Table d'hote  
von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importierte und blesige Biere, feine Liquore aus Cigaretten. Separate Gesellschaftszimmer.

A. Jenke, Eigentümer.  
206—210 Penn Avenue.

### Lohmann's,

323-325 Spruce Straße.

„Club“ Frühstück, Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.

A la Carte immer.

Theater Gesellschaften Spezialität. Prompte Bedienung.

George J. Rojar, Eigentümer.

### Henry Horn's

### Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kußer den besten Getränken und Cigaretten werden auch hier in einer vorzüglich gepflegten Küche zubereitete Speisen aufgetragen (servirt), und zwar zu sehr mäßigen Preisen. Jeden Samstag Abends warmer Lunch—Schwimmbad, Besz a la Robt, etc., mit Concerten oder Kartellsal.

### Schadt & Co.,

### Allgemeine Versicherung,

103-112 Weare Gebäude.  
Beide Telephone.

### W. F. Vaughan,

### Grundeigentum

Gekauft, Verkauft, Vermietet.

Office, 300 Spruce Straße, 1  
Scranton, Pa  
Deutsch gesprochen.